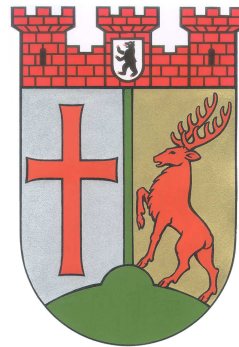


Forum Drogenpolitik

„Alkohol – in aller Munde?“

Kommunale Aktionsbündnisse in Berlin
Aktionsforum Tempelhof-Schöneberg

Dr. Sibyll Klotz



Leitgedanke Kommunale Gesundheitsförderung

Das lokale
Lebensumfeld bildet
den Ausgangspunkt
und Ansatzpunkt für
Maßnahmen der
Gesundheitsförderung

Leitgedanke Kommunale Gesundheitsförderung

Kommune Produktions- ort von Gesundheit, denn:

- Lokale Umwelt- und Lebensbedingungen
- Örtliche soziale kulturelle Gegebenheiten
- Angebot der Gesundheitsdienste
- Angebot der Selbsthilfemöglichkeiten

**beeinflussen
Gesundheit der dort
lebenden Menschen**

Sinn eines Aktionsforums Suchtprävention

Erarbeitung konkreter
suchtpräventiver
Maßnahmen und deren
Umsetzung mit dem
bewährten
Partizipationsverfahren
des Runden Tisches

Sinn eines Aktionsforums Suchtprävention

Sammlung von
Vorschlägen für
kleinere
Sofortmaßnahmen, die
sich schnell
durchführen lassen

Sinn eines Aktionsforums Suchtprävention

Erarbeitung einer
Bestandsaufnahme der
Probleme der
Suchtprävention im
Bezirk, die dringend
einer Bearbeitung und
Lösung bedürfen

Sinn eines Aktionsforums Suchtprävention

Und letztendlich:

Entwicklung von
**nachhaltigen
suchtpräventiven
Strategien.**

Organisationsmodell des Aktionsforums

- Das Aktionsforum umfasst 15 Personen, die verbindlich ihre Mitarbeit über den gesamten Zeitraum der Arbeit zusagen.
- Zusätzlich nehmen Vertreter der Bezirkspolitik, der Verwaltung und Sachverständige (fallweise) an den Sitzungen teil.

Organisationsmodell des Aktionsforums

- Das Aktionsforum tagt durchschnittlich alle 12 Wochen
- Für die inhaltliche Qualifikation und fachliche Beratung stehen dem Aktionsforum bei Bedarf Fachleute zur Verfügung.

Organisationsmodell des Aktionsforums

Teilnehmer/innen des
Aktionsforums
kommen aus den
Bereichen:

- Schule
- Familie
- Einzelhandel (DeHoGa)
- Krankenhaus
- Suchthilfe
- Polizei

„Meilensteine“ des Aktionsforums

- 25.9.07 Konstituierende Sitzung
 - In einer ersten Runde wurden Wünsche, Ziele und Bedarfe von den Beteiligten formuliert.
- 11.12.07 Bezirkliche Leitlinien verabschiedet

„Meilensteine“ des Aktionsforums

- Referent/innenpool für den Bereich Suchtprävention aufgebaut
- Die Wichtigkeit einer Umsetzung eines Peer-Eltern-Konzeptes wurde von den Teilnehmer/innen des Aktionsforums betont.

„Meilensteine“ des Aktionsforums

- 22.09.08- 27.09.08
Durchführung einer
Aktionswoche zur
Alkoholprävention
- Konzeption eines
Projekts Peer Eltern
an Schule - PEaS

Bezirkliche Leitlinien der Suchtprävention

- Bezirkliche Suchtprävention als Gemeinschaftsaufgabe
- Bezirkliche Suchtprävention als nachhaltiger und verbindlicher Prozess
- Bezirkliche Suchtprävention ist in alle Lebensbereiche integriert

Aktionswoche

drinks and drugs –alles im griff?

- Tag der offenen Tür der Suchtberatungsstellen und Kliniken
- Infostände im Jobcenter
- Mitmachparcours für Schulklassen
- Fachtagung
- Streetsoccer-Turnier
- Kreativwettbewerb

Das Konzept PEaS Peer-Eltern an Schule

Ziele von **PEaS**:

- Stärkung der elterlichen
Mitwirkung im Setting
Schule
- Stärkung der Eltern-Kind-
Beziehung und der
Kommunikation in der
Familie
- Erhöhung der Ausbildung
familiärer Schutzfaktoren
- Minimierung von
Risikofaktoren für Sucht

Das Konzept PEaS Peer-Eltern an Schule

- Zielgruppe des Pilotprojektes **PEaS** sind Eltern von Schüler/innen der 6. Klassen. Sie sollen ab dem Schuljahr 2009/2010 zu Peer-Eltern ausgebildet werden.

Ausblick

- PEaS ist ein nachhaltiges suchtpäventives Angebot für den Bezirk. Aber nicht alle suchtpäventiven Zielvorstellungen können durch nur **ein** Angebot erfüllt werden.
- **Es bedarf darüber hinaus weiterer abgestimmter suchtpäventiver Angebote.**
- Die Akteure des Aktionsforums entwickeln dies kontinuierlich und verbindlich

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Kontakt: sibyll.klotz@ba-ts.berlin.de

Dr. Sibyll Klotz
Stadträtin für Gesundheit und Soziales